

# Inhalt

<b>1 Einleitung</b> .....	13
1.1 Inhaltliche Einführung .....	13
1.2 Forschungsdesiderata und Erkenntnisinteresse .....	15
1.3 Aufbau der Arbeit .....	17
1.3.1 Der theoretische Bezugsrahmen der Studie (Kap. 2–4) .....	17
1.3.2 Der Entstehungskontext der Studie (Kap. 5) .....	18
1.3.3 Die Studie: Schulleitungshandeln im Kontext inklusiver Schulentwicklung in integrierten Systemen der Sekundarstufe (Kap. 6–9) .....	19

## Theoretischer Bezugsrahmen der Studie

<b>2 Inklusive Schulentwicklung in integrierten Systemen der Sekundarstufe</b> .....	23
2.1 Schulentwicklung .....	23
2.2 Entwicklung hin zur inklusiven Schule .....	26
2.2.1 Inklusion und Heterogenität im Kontext Bildung – eine begriffliche Annäherung .....	27
2.2.2 Der Umsetzungsprozess des Reformauftrags ,Inklusive Schulentwicklung‘ .....	29
2.3 Integrierte Systeme der Sekundarstufe als Teil der deutschen Bildungsstruktur ....	34
2.3.1 Spezifika integrierter Sekundarstufensysteme .....	36
2.3.2 Integrierte Sekundarstufenschule als Ganztagsmodell .....	37
2.3.3 Das Personal integrierter Ganztagsmodelle in der Sekundarstufe .....	39
2.4 Integrierte Sekundarstufensysteme und der Gestaltungsauftrag ,Inklusive Schulentwicklung‘ .....	40
2.5 Zwischenfazit .....	42
<b>3 Zur Rolle von Schulleitung im inklusiven Schulentwicklungsprozess integrierter Sekundarstufensysteme</b> .....	44
3.1 Schule leiten .....	44
3.1.1 Instruktionale und transformationale Führung .....	45
3.1.2 Management- und Organisationskompetenz .....	46
3.1.3 Kollektive und konfluente Leitung .....	46
3.2 Schulleitung und inklusive Schulentwicklung .....	47
3.2.1 Schulleitende im Auseinandersetzungsprozess mit dem Reformauftrag ,Inklusive Schulentwicklung‘ .....	47
3.2.2 Inklusive Schule entwickeln und leiten .....	50
3.3 Zwischenfazit .....	52

<b>4</b>	<b>Schulleitungshandeln im inklusiven Schulentwicklungsprozess im Kontext von Einstellungen, Erwartungshaltungen und Realisationskontrolle</b> .....	54
4.1	Handlungstheoretischer Zugang .....	54
4.2	Modelle zur Handlungserklärung .....	56
4.2.1	Der Handlungsbegriff im intentionalistischen Erklärungsmodell .....	57
4.2.2	Der Handlungsbegriff im regelbezogenen Erklärungsmodell .....	57
4.2.3	Der Handlungsbegriff im narrativen Erklärungsmodell .....	58
4.3	Von der ‚Theorie des überlegten Handelns‘ (‚Theory of Reasoned Action‘) zur ‚Theorie des geplanten Handelns‘ (‚Theory of Planned Behavior‘) .....	59
4.3.1	Der Handlungsbegriff in TRA und TPB – (Behavior) .....	60
4.3.2	Zur Relevanz der Handlungsabsicht (Intention) .....	62
4.3.3	Die Einstellungsfacette (Attitude toward the Behavior) .....	63
4.3.4	Die Normfacette (Subjective Norm) .....	64
4.3.5	Die Kontrollfacette (Perceived behavioral Control) .....	65
4.4	Zusammenfassung zentraler Begriffe der ‚Theory of Planned Behavior‘ .....	67
4.5	Determinanten der Weiterentwicklung der ‚Theory of Planned Behavior‘ und ihre Potenziale als Verstehens- und Interventionsgrundlage von Schulleitungshandeln in der qualitativen Forschung .....	68
4.5.1	Ein kritischer Blick auf das theoretische Gerüst von TRA und TPB .....	68
4.5.2	Potenziale der TPB für eine Annäherung an ein Verständnis für Schulleitungshandeln .....	69
4.6	Zwischenfazit .....	72

## Entstehungskontext der Studie

<b>5</b>	<b>Das Projekt ‚Inklusion in Bremer Oberschulen‘</b> .....	75
5.1	Bildungspolitischer Hintergrund und Forschungsanliegen .....	75
5.2	Inklusion im Bildungsbereich .....	76
5.3	Die Oberschule: Ein integriertes Sekundarstufensystem auf dem Weg zur inklusiven Schule .....	77
5.4	Zentrale Befunde des Forschungsprojektes ‚Inklusion in Bremer Oberschulen‘ ..	80
5.4.1	Zur Darstellung der Ergebnisse in der Evaluationsstudie .....	80
5.4.2	Ausgestaltungspraxen im Kontext Kulturen, Strukturen und Praktiken ..	81
5.5	Konsequenzen aus den Ergebnissen für die Planung der Anschlussstudie mit dem Fokus Schulleitungshandeln im inklusiven Schulentwicklungsprozess integrierter Systemen der Sekundarstufe .....	83

## Die Studie ‚Schulleitungshandeln im Kontext inklusiver Schulentwicklung in integrierten Systemen der Sekundarstufe‘

<b>6</b>	<b>Konkretisierung des Forschungsdesigns</b> .....	87
6.1	Forschungsanliegen und Forschungsfragen .....	87
6.2	Potenziale eines qualitativen Forschungsdesigns als Grundlage zur Bearbeitung des Forschungsanliegens .....	89
6.2.1	Vom Fall über den Fallvergleich zur Erkenntnis – (Einzel-)Fallfallstudien im qualitativen Paradigma .....	91
6.2.2	Realisation qualitativer Fallforschung im Rahmen eines explorativen Ablaufs .....	92
6.3	Feldbestimmung – Statistische Daten zur Entwicklung und zum Stand der schuli- schen Inklusion im Bundesland Bremen zum Zeitpunkt der Datenerhebung sowie aktuelle Entwicklungen .....	94
6.4	Auswahl der Fälle und Feldzugang .....	96
6.5	Methodenauswahl .....	98
6.5.1	Potenziale impulsleitfadengestützter Expert:inneninterviews vor dem Hintergrund des Erkenntnisinteresses .....	98
6.5.2	Der Auswertungsprozess – Potenziale der Durchführung einer ,Qualitativen Inhaltsanalyse‘ im Sinne des Erkenntnisinteresses .....	102
6.5.3	Zur Vorbereitung der qualitativen Inhaltsanalyse – Transkription .....	103
6.5.4	Ablauf der Analyse .....	104
<b>7</b>	<b>Schulleitungspersonal integrierter Sekundarstufensysteme im Portrait – Ergebnisse der Einzelfallanalyse</b> .....	110
7.1	Zur Darstellung der Einzelfälle angesichts individueller Einstellungen, Erwartungshaltungen und Realisationskontrolle im inklusiven Schulentwicklungsprozess .....	110
7.1.1	Frau Müller – „Für mich ist das die erste Schulreform, die vernünftig ist und die ich auch wirklich mit Herzblut betreibe“ .....	111
7.1.2	Herr Schmidt – „Also, es ist zwiegespalten bei mir“ .....	116
7.1.3	Frau Schneider – „Und ich bin auch nicht von vornherein an die Inklusion rangegangen und hab die mit offenen Armen empfangen“ .....	121
7.1.4	Herr Fischer – „Ich bin absolut von Herzen durch und durch Teampayer“ .....	128
7.1.5	Frau Schulz – „Eigentlich haben wir unser Schulkonzept unabhängig von Gedanken über Inklusion gemacht. Wir haben gesagt: Das ist das, was für alle Schüler sinnvoll ist“ .....	132
7.1.6	Herr Weber – „Hauptproblematik ist im Moment nicht, was wir im Unterricht mit den Kindern machen, sondern wie gehen wir damit um, wenn sie älter werden“ .....	139
7.1.7	Frau Hofmann – „Inklusion ist Chance von Heterogenität“ .....	144
7.1.8	Herr Wagner – „Es gibt nichts Ungerechteres als die Gleichbehandlung der Ungleichen“ .....	151
7.2	Zwischenfazit .....	156

<b>8</b>	<b>Einstellungen, Erwartungshaltungen und Realisationskontrolle im Kontext inklusiven Schulleitungshandelns in integrierten Sekundarstufensystemen – Ergebnisse der komparativen Analyse</b> .....	158
8.1	Die Einstellungsfacette – Zur Relevanz von Erwartungs- und Bewertungshintergründen spezifischer Einzelaspekte im inklusiven Transformationsprozess .....	158
8.1.1	Die Schulleitungsrolle und der Reformauftrag .....	160
8.1.2	Oberschule vs. Förderzentrum .....	161
8.1.3	Die Prozesskatalysatoren .....	162
8.1.4	Konzeptarbeit vs. Ressourcen .....	163
8.1.5	Das Dilemma mit der Wertschätzung .....	164
8.1.6	Zusammenfassung der Ergebnisse zur Einstellungsfacette .....	165
8.2	Die Normfacette – Zur Genese eines normativen Drucks vor dem Hintergrund relevanter Referenzinstanzen im Transformationsprozesses zur inklusiven Schule .....	165
8.2.1	Administration .....	166
8.2.2	Eltern .....	167
8.2.3	Kolleginnen und Kollegen .....	168
8.2.4	Gesellschaft .....	169
8.2.5	Medien .....	169
8.2.6	Zusammenfassung der Ergebnisse zur Normfacette .....	170
8.3	Die Kontrollfacette – Zur subjektiv wahrgenommenen Wirkmacht von Schulleitungspersonal im inklusiven Umsetzungsprozess angesichts schulinterner sowie schulexterner Ressourcen und Hürden .....	170
8.3.1	Fortbildungen .....	170
8.3.2	Kooperation .....	171
8.3.3	Personelle Ressourcen .....	175
8.3.4	Unterricht und individuelle Förderung .....	176
8.3.5	Bewertung von Lernprozessen .....	178
8.3.6	Übergang Primar-/Sekundarstufe .....	179
8.3.7	(Statuierungs-)Diagnostik und Förderplanung .....	180
8.3.8	Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren .....	181
8.3.9	Wirksamkeitserleben im Schulleitungsteam und Kollegium .....	182
8.3.10	Zusammenfassung der Ergebnisse zur Kontrollfacette .....	182
<b>9</b>	<b>Interpretation und Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund des Forschungsanliegens</b> .....	184
9.1	Determinierende Faktoren für Schulleitungshandeln im inklusiven Schulentwicklungsprozess integrierter Sekundarstufenschulen .....	184
9.1.1	Zur Korrespondenz zwischen Einstellungs- und Kontrollfacette und deren Relevanz für ein Verständnis von Schulleitungshandeln im inklusiven Schulentwicklungsprozess integrierter Systeme der Sekundarstufe .....	184
9.1.2	Das Verhältnis von Einstellungs-, Norm- und Kontrollfacette und dessen Bedeutung für ein inklusionsförderliches bzw. -hemmendes Schulleitungshandeln .....	187
9.1.3	Ansätze einer Profilbildung im Kontext Schulleitungshandeln .....	189

9.2 Grafische Darstellung der Forschungsergebnisse der Dissertationsstudie .....	194
9.3 Diskussion der Forschungsergebnisse und Beantwortung der Forschungsfragen ...	195
9.3.1 Zum Handeln von Schulleitungspersonal bei der Bearbeitung der durch sie markierten Handlungsfelder im inklusiven Schulentwicklungsprozess .....	195
9.3.2 Zur Konstituierung eines eher inklusionsförderlichen oder -hemmenden Schulleitungshandeln angesichts des Zusammenspiels einstellungsbedingte, normativer und kontrollspezifischer Faktoren .....	197
9.3.3 Handlungsprofile von Schulleitungspersonal vor dem Hintergrund ihres individuellen Auseinandersetzungsprozesses mit dem Reformauftrag ‚Inklusive Schulentwicklung‘ .....	199
9.3.4 Zur Bedeutung inklusiver Strukturen für die Stärkung einer inklusiven Kultur sowie der Entwicklung inklusiver Gestaltungspraxen von Unterricht und individueller Förderung .....	201
9.4 Zusammenfassung zentraler Befunde der Dissertationsstudie .....	205
<b>10 Fazit und Ausblick .....</b>	<b>207</b>
10.1 Reflexion des Forschungsprozesses .....	207
10.1.1 Interne Studiengüte .....	207
10.1.2 Externe Studiengüte .....	207
10.2 Skizze einer inklusiven ‚Transformationsvision‘ im Kontext Organisationsentwicklung – Ein Ausblick auf die Umsetzung eines Bausteins inklusiven Schulleitungshandelns am Beispiel eines Schulentwicklungsprojekts .....	210
<b>Verzeichnisse .....</b>	<b>215</b>
Literatur .....	215
Abbildungsverzeichnis .....	232
Tabellenverzeichnis .....	233
<b>Anhang .....</b>	<b>235</b>
Das Kategoriensystem im Überblick .....	235
Exemplarischer Einblick in den Kodierleitfaden .....	238